

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei S. Krmpotić, Piazza Carl I. und Via S. Andrea 2. Telefon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. Abonnementbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus die Woche oder die Monatszahl 7 K 40 h, halbjährlich 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carl I.

# Polaer Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr früh.  
Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlags- und Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Piazza Carl I. Nr. 1 entgegengenommen.  
Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Anzeigenbüros abgenommen.  
Fotografien werden mit 50 h für die einmal gesaltene Platte, Kellamotiven im reaktionellen Teile mit 60 h für die Platte berechnet.

Für die Redaktion verantwortlich: Josef Sonntag.

VI. Jahrgang

Pola, Sonntag, 18. Dezember 1910.

— Nr. 1732 —

## Der Ausbau des italienischen Heeres.

Nach langjährigen Mühen ist nun die italienische Heeresverwaltung endlich so weit, daß sie mit den für notwendig erkannten Projekten zur Verbesserung und inneren Festigung der Organisation der Armee beginnen kann. Die Ausführung dieser Vorschläge hat deshalb solange auf sich warten lassen, weil selbst nach Abschluß der Arbeiten des Heeres-Untersuchungsausschusses für die Reform erforderlichen Mittel fehlen und sich im Parlament immer wieder Gegensätze und Gegenströmungen finden, die diese oder jene reorganisationsmäßige Maßnahme für überflüssig oder zum mindesten für nicht dringend erachten.

Am wenigsten unter den Waffengattungen wird von den Neuerungen die Infanterie des stehenden Heeres betroffen, denn die Zahl der 96 Infanterieregimenter bleibt nach wie vor die gleiche und nur ihre Mannschaftsstärke erfährt eine kleine Verbesserung durch die Neuaufstellung von Maschinengewehrabteilungen. Aber diese Gesamtheit der Infanterie wird nach und nach verstärkt werden, und zwar durch den Ausbau der bisher vernachlässigten Mobilmilizformationen. Es sollen nämlich für jedes Infanterieregiment sogenannte Kernabteilungen der Mobilmiliz in der Stärke von sieben Offizieren und 90 Mann gebildet werden, so daß auf diese Weise 96 Bataillone zu drei Kompanien entstehen, die im Mobilmachungsfalle als 3. Infanteriedivision jedem Armeekorps angehängt werden und somit zu der Feldarmee erster Linie gehören.

Früher hatte ja die Heeresverwaltung die Absicht ausgesprochen, allein bei der Infanterie an Mobilmiliztruppen 51 Infanterieregimenter zu drei Bataillonen zu je vier Kompanien aufzustellen. Aber der jetzige Kriegsminister General Spingardi hat im Parlament eben vorgeschlagen, daß bei dem Mangel an Stämmen an so zahlreiche Einheiten nicht zu denken sei und man zufrieden sein müsse, wenn der Mannschaftsstand zur Bildung der nötigen 96 Mobilmilizbataillone ausreiche. Nicht ganz unberührt bleibt von den Neuerungen die Bersagliertuppe, wenn auch an der Zahl der Regimenter nichts geändert wird. Aber eines der vier Bataillone jedes Regiments zu drei Kompanien wird in ein Radfahrerbataillon umgewandelt, so daß also von dieser Spezialtruppe in Zukunft zwölf Bataillone mit zusammen 36 Kompanien vorhanden sein werden. Mit dieser hohen Zahl von aktiven Radfahrereinheiten steht Italien weitans an der Spitze aller Mächte, womit gleichzeitig dieser neuen Waffengattung eine Bedeutung gegeben ist, die sie zum Beispiel bei uns nicht hat.

Auch die Kavallerie erfährt in dem neuen Heeresprogramm keine nennenswerte Verstärkung. Dagegen ist die Gliederung von zwölf der vorhandenen 29 Regimenter in der Kavalleriedivision zu zwei Brigaden, je zwei Regimenter eine bemerkenswerte Neuerung. Umsomehr, als zwei dieser Divisionen an der Grenze gegen Oesterreich untergebracht sind; die dritte hat ihren Sitz in Mailand. Ob aus den übrigbleibenden 17 Kavallerieregimentern im Kriegsfall noch mehr Divisionen formiert werden, entzieht sich der Kenntnis; im Frieden werden sie jedenfalls als Divisionskavallerie verwendet. Wie sich die Mobilmilizformationen für die Kavallerie stellen werden, ist offenbar noch nicht bestimmt. Aber an der Bildung von 31 Schwadronen, die in früheren Projekten in Aussicht genommen worden waren, wird voraussichtlich nicht festgehalten werden können. An der anderen Seite aber wird die Formation von Kernabteilungen, wie sie die Infanterie erhält, für nicht ausreichend angesehen, schon allein deshalb nicht, weil hier die dauernde Ausbildung, zum Beispiel im Reiten, die Bereitstellung von Material in Frage käme.

Am meisten wird von der jüngsten Heeresvorlage die Artillerie betroffen. Zwar beschränkt sich die Vermehrung der aktiven Feldbatterien nur um sieben (insgesamt 193 statt bisher 186 Batterien), von denen zwei auf das reitende Regiment entfallen. Aber die Bildung von zwölf neuen Feldartillerieregimentern bedeutet eine erhebliche Umwälzung der bisherigen Organisation, derart, daß es erklärlich erscheint, daß sie erst in drei Jahren ganz durchgeführt sein wird. Von

den alsdann insgesamt vorhandenen 36 Feldartillerieregimentern (gegen früher 24) werden zwölf die Korps-, 24 die Divisionsartillerie bilden. Die bei letzteren schon im Frieden aufzustellenden 24 Depotbatterien zur Bildung der Mobilmilizbatterien sind auch als Zuwachs artilleristischer Formationen erster Linie anzusehen. Nicht weniger gilt das von den als schwere Artillerie des Feldheeres bestimmten beiden neuen Depotregimentern zu je elf Batterien (davon eine Depotbatterie), die mit Krupp'schem Material von 149 Zentimeter Kaliber ausgerüstet werden sollen.

Ein großer Nachteil der jetzigen Neuordnung der Feldartillerie ist es, daß man ihr nicht die schwere Last der Versorgung der gesamten Armee mit den erforderlichen Trains abgenommen hat, mit anderen Worten, daß die Heeresverwaltung sich nicht zur Aufstellung einer eigenen Traintruppe hatte entschließen können. So muß also wie bisher die zu jedem Feldartillerieregiment gehörige Trainkompagnie selbständig das Geschäft des Traindienstes der übrigen Waffen besorgen. Neben der Feldartillerie ist in die Reformen auch die Festungsartillerie einbezogen. Und zwar ist ihr Stand um 15 Kompanien erhöht worden, wodurch es ermöglicht wird, die Zahl der Festungsartillerieregimenter auf zehn zu bringen. Von ihnen dient ein Teil zur Besetzung großer und kleiner besetzter Plätze an der Ostgrenze, für deren Schutz sich die Heeresverwaltung in neuerer Zeit ganz besonders interessiert.

Beim Ausbau des Heeres ist auch das Genie nicht vergessen worden. Davon waren bisher fünf Regimenter und eine Eisenbahnabteilung vorhanden. In Zukunft wird es sechs Genieregimenter mit zusammen 24 Bataillonen und 69 Kompanien geben. Den meisten Zuwachs erhalten das Telegraphenregiment und das Spezialistenbataillon, die um je drei Kompanien erhöht wurden, so daß sie jetzt 15, bzw. fünf Kompanien stark sind. Auf diese Weise sollen die vermehrten Anforderungen an das Feldtelegraphenwesen bzw. die Neuerungen der Militärluftschiffahrt gebührende Berücksichtigung finden. Auch die Eisenbahntruppe wurde von sechs auf acht Kompanien gebracht, um damit der gesteigerten Bedeutung des Automobilwesens Rechnung zu tragen. Läßt sich, wie gesagt, der gesamte Plan dieser Heeresreformen auch nicht auf einmal durchführen, so ist der Abschluß doch nur eine Frage der Zeit. Deshalb ist auch die eminente Bedeutung des großen Organisationsgesetzes nicht herabgesetzt.

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 18. Dezember 1910.

**Gebentage.** 18. Dezember. 1768: Joh. Pfl. Palm, Buchhändler, Nürnberg, geb., Schornberg, († 28. August 1806, erschossen in Braunau), 1786: A. v. Weber, Komponist, geb., Cutin, († 6. Juni 1826, London). 1803: Joh. Gottfr. v. Herder, Schriftsteller, †, Weimar, (geb. 25. Aug. 1744, Mohrungen). 1861: Eduard Macdowell, amerik. Komponist, geb., New-York, († 24. Jänner 1908, das.). — 19. Dezember. 1692: Niederlage der Hugonotten unter Condé v. Dreux. 1741: Ditus Berling, Seefahrer, †, Awatscha, Berlingsinsel, (geb. 1680, Sorien). 1790: W. E. Barry, brit. Seemann, geb., Bath, († 8. Juli 1855, Gms). 1838: Wilhelm Duden, Historiker, geb., Seibelsberg, († 11. Aug. 1905, Wiesn).

**An unsere Leser!** Die Fortsetzung des überaus interessanten Prozesses Tomasevich bringen wir Platzmangels halber in der Dienstagnummer.

**Die heutige Beilage** ist vier Seiten stark und enthält außer sechs Illustrationen noch vier Artikel. Falls das Blatt ohne Beilage verabsolgt wird, rellamieren man dieselbe.

**Dankagung.** Der Kommandant, sowie die Offiziere und Seeladetten des kaiserlich deutschen Schulschiffes „Gertha“ bitten, ihren herzlichsten Dank für die warme, freundschaftliche Aufnahme, die ihnen zuteil geworden, entgegenzunehmen.

**Das Gemeindebudget der Stadt Pola** — nicht sanktioniert. Wie bekannt, muß das Gemeindebudget Polas nach Genehmigung durch den istrischen Landtag dem Kaiser zur Sanktion unterbreitet werden. Diesmal wurde nun die Vorlage desselben behufs Erwirkung der Sanktion verweigert, da es nicht genehmigt werden konnte. Es ist ja bekannt, daß sich Dr. Buccon aus der betreffenden Sitzung des Landtagsbeschlusses entfernte, um auf diese Weise eine Be-

schlußfassung über das Budget zu verhindern. Die Vorgeschichte dieses Verhaltens ist folgende: Als man von der Regierung die Verstaatlichung des städtischen Realgymnasiums verlangte, wurde das Versprechen gegeben, die kroatische Schule in Pola in die Verwaltung des Landes oder der Stadt zu übernehmen. Gestützt auf dieses Versprechen, stellte Dr. Vaginja im Gemeinderate bei der Beratung des Gemeindebudgets im Sommer den Antrag, die Majorität möge, nachdem die Uebernahme des Realgymnasiums bereits für das Jahr 1910—11 verwirklicht wird, die kroatische Schule in Pola-Siana in die Verwaltung der Stadt übernehmen. Der Antrag wurde abgelehnt. Ein zweiter Antrag, dem Jyriß- und Methodverein, als Erhalter kroatischer Schulen, wenigstens eine entsprechende Subvention zu gewähren, wurde ebenfalls abgelehnt. Nachdem auch noch ein weiterer Antrag, für die kroatische Schule in Giadreschi bei Schitichi jährlich einen entsprechenden Betrag in das Budget einzustellen, abgelehnt wurde, gab Dr. Vaginja die Erklärung ab, daß die Minorität die gesetzliche Erledigung des Budgets zu verhindern wissen wird. Wie die tatsächlichen Verhältnisse nun zeigen, ist dies der Minorität, resp. dem Dr. Buccon, auch gelungen. Ob es besser gewesen wäre, dem Wunsch der Minorität zu erfüllen und dadurch dem gegebenen Versprechen nachzukommen, und andererseits, ob es am Plage war, durch das starre Festhalten der sofortigen Erfüllung eines gestellten Antrages die Bevölkerung Polas noch länger unter den tristen Zuständen, in denen sich die Stadt befindet, leiden zu lassen, wird die Zukunft lehren. Die Hauptsache ist vorläufig für alle Beteiligten, die größtmögliche Ruhe zu bewahren.

**Aus der Geschäftswelt.** Heute bleiben die Geschäftsklokale (ausgenommen Lebensmittelgeschäfte) bis vier Uhr nachmittags geöffnet. — Ferner sei mitgeteilt, daß auch in diesem Jahre die Verabreichung von Weihnachts- oder Neujahrsbeschenken seitens der Geschäftsleute an die Kunden unterbleibt.

**Fahrtbegünstigungen für pensionierte Militärs und deren Angehörige.** Das gestern erschienene Militärverordnungsblatt veröffentlicht einen Erlaß des Eisenbahnministeriums, wonach den aktiven und im Ruhestand lebenden Generalen, Stabs- und Oberoffizieren, sowie den Gleichgestellten, wenn sie in Uniform oder Zivil reisen, desgleichen den Fähnrichen und Gleichgestellten in Uniform eine 50prozentige Fahrtbegünstigung auf allen Linien der Staatsbahn und der Staatseisenbahngesellschaft eingeräumt wird. Derselbe Begünstigung erkennt die Verordnung auch den Frauen und unbeschäftigten Kindern der zuerst genannten Offiziere, ebenso den Witwen und Waisen nach solchen für einzelne Fahrten zu gegen fallweise bei der nächsten Staatsbahndirektion einzubringendes Gesuch.

**Aufsichtsloses Fahrwerk.** Der Wohnwagenführer Nr. 4, Andreas Bagliago, Via Medolino 46, wurde angezeigt, weil er sein Fahrwerk in der Via Arena vor einem Gasthause aufschlüssig stehen ließ, während er im genannten Gasthause zechte.

**Drohung.** Maria Persich, Via Arena 6, wurde durch die im selben Hause wohnhafte Agathe Zwick, 65 Jahre alt, angezeigt, weil sie diese beim Verlassen des Bezirksgerichtes — nach einer Verhandlung, bei welcher die Persich drei Tage Arrest erhielt — bedrohte, indem sie ihr nachrief: „Warte nur, warte, du bekommst noch vielmehr, als du schon bekommen hast!“

**Tierquälerei.** Der beim Pflüger Friedrich Czner, Via Promontore 29, als Aufsicht bedienstete Johann Spandic, wurde am 15. d. M. beanstandet, als er mit zwei an einen Wagen gespannten Pferden durch die Via S. Policarpo fuhr, weil eines von den Pferden auf einem Fuße berart krumm war, daß es kaum auftreten konnte. Spandic gab an, daß er von seinem Dienstgeber den Auftrag bekommen habe, das krumme Pferd einzuspannen.

**Oeffentliches Vergerniß.** Der Geschäftsmann F. F., 62 Jahre alt, in Via Siffano 15 wohnhaft, wurde verhaftet, weil er am 16. d. M. um 1/3 Uhr nachmittags auf öffentlicher Straße gegen das Publikum gewendet, seine Nödurft verrietete.

**Totale Trunkenheit.** Der in der Via Veruda 35 wohnhafte J. M., 59 Jahre alt, mußte am

16. d. M. vom Gasthause Via Promontore, Haus Mattelich, auf die Wachtube gebracht werden, weil er infolge totaler Trunkenheit nicht auf den Füßen stehen konnte. M. hatte 340 Kr. bei sich.

\* **Unpünktlicher Pflanzdiener.** Der Pflanzdiener Vir. P. Mikolajus Davis, wurde angezeigt, weil er in der Nacht vom 16. auf den 17. d. M. bei der Ankunft der Dampfer nicht am Plage erschien.

\* **Verbotene Rückkehr.** Maria Baulerich, 59 Jahre alt, aus Bukau, von Pola abgeköpft, wurde wegen verbotener Rückkehr verhaftet.

\* **Diebstähle.** Anastasia Sulich, Via Saturnia 16, machte die Anzeige, daß ihr am 15. d. M. unbekannte Täter Wäschestücke, welche vor dem Hause zum Trocknen aufgehängt waren, im Gesamtwerte von 22 Kronen gestohlen haben. — Mirovic Ilija, Tagelöhner aus Anin, in der Via Bissa 251 wohnhaft, wurde am 17. d. M. verhaftet, weil er dringend verdächtig ist, seinem Schlafkollegen Simon Berovic, während sich letzterer aus seinem Zimmer entfernte, den Betrag von 6 Kronen 70 Heller, welchen Berovic, im Bette versteckt hielt, gestohlen zu haben.

**Der Mord in Altura.** Wie bereits kurz gemeldet, wurde Freitag in Altura eine Frau ermordet. Wir erfahren über das Verbrechen folgendes: Der in dieser Ortschaft seit mehr als sieben Jahren lebende ehemalige Steinmetz Anton Malcic, geboren im Jahre 1860 in Kuterevo, Bezirk Dvovac, welcher seit längerer Zeit sein Gewerbe nicht mehr ausübt, da er gebrechlich und kurzfristig ist, fristet sein Dasein mit Fischfang und der Ausführung verschiedener Aufträge, soweit es sein Zustand eben erlaubt. Freitag nachmittags war er nun mit dem 35jährigen Wirtschaftsbefehrer abermals zum Fischfang ausgezogen und brachte seine Beute dem Lehrer des Ortes, welcher ihm dafür abends zu essen gab. Dort verblieb derselbe circa eine Stunde, worauf er gegen sieben Uhr in die Wirtschaft der Eheleute Jlic, wo er täglich zu verkehren pflegte, kam. Als er den Raum betrat, der gleichzeitig als Schanklokal und Küche dient, sah er, nach seinen Angaben, die 52jährige Frau Johanna Jlic, die Gattin des Thomas, bei dem Ofen mit dem Kopfe auf einem Holzbündel liegend auf. Er ging näher und fand, daß die Frau tot war. Darauf wollte er sich entfernen, um den Gatten der Ermordeten zu verständigen. Als er zur Türe kam (wir folgen hier immer seinen eigenen Angaben), erschien plötzlich derselbe. Auf die Leiche zeigend, teilte er nun diesem seine Wahrnehmung mit und schritt mit dem Mann zu derselben. Der Gatte nahm die Tote bei der Hand und mit dem Rufe: „Du hast meine Frau ermordet“, schleuderte er den Malcic von sich, um sich gleich darauf auf ihn zu stürzen. Der Alte setzte sich nun dem kräftigen Manne gegenüber zur Wehr und schlug ihn bei dieser Gelegenheit auf das Hinterhaupt und den Unterarm, während er selbst eine Kratzwunde davontrug. Hierauf zerrte ihn Jlic vor das Haus, wo sein Bruder ihm zu Hilfe kam und beide dem gebrechlichen Alten den Stock entwandten, worauf sie ihn laufen ließen, während sie die Anzeige von dem Vorfalle erstatteten. Die erschienene Kommission fand nun sonderbarer Weise die Leiche nicht mehr an dem Orte, sondern im Bette, weder auf dem Fußboden noch sonst wo in der Küche waren Blutspuren zu finden, nur auf dem Tische lag ein mehr als faustgroßer Stein, mit welchem Malcic den Jlic auf der Straße bedroht haben soll. Der Gatte der Ermordeten gab an, daß nur Malcic der Mörder sein könne, nachdem er auch ihn, als er sich über die Leiche beugte mit dem Stock auf den Kopf schlug, in der wahrscheinlichen Absicht, ihn zu töten. Ueber das eventuelle Motiv befragt, erklärte der Gatte, daß an der Frau vielleicht verbrochen wurde, ein Sittlichkeitsverbrechen oder einen Raubmord zu begehen. Die Waffe, ein in ein Tuch gehüllter Stein, wurde trotz eifriger Suchens, ebenso wie das Tuch selbst, nicht gefunden. Hierauf begab sich die Kommission in das Haus, in welchem Malcic wohnte, fand diesen ruhig schlafend bei unversperrter Türe vor, und sprach seine Verhaftung aus. Wie man sieht, ist die Sache vorläufig noch in mysteriöses Dunkel gehüllt, da Aussage gegen Aussage steht und die Behörde wird zu tun haben, dasselbe zu klären. Dem Verhafteten geht der beste Ruf voraus, nur verjah er in letzter Zeit die Stelle eines „Dorfrötel“, wie ihn die meisten Landgemeinden aufweisen. Direkt auffallend ist jedoch, daß man den vermeintlichen Mörder der eigenen Frau, nachdem er auch noch versuchte, den Mann derselben zu erschlagen, freilassen kann, anstatt ihn solange festzuhalten, bis er verhaftet wird. Weiters, daß zur Ermordung der Frau die weit gefährlichere Waffe, der eingebundene Stein, verwendet wurde, während zum Totschlagen des äußerst kräftig entwickelten, verhältnismäßig noch jungen Mannes nur ein Stock in Anwendung kam. Hoffentlich bringen schon die nächsten Tage deutlicher Beweise, welche für die Schuld oder Unschuld des Verhafteten zeugen.

\* **Bezirksgericht.** Wegen Uebertretung des Jagdgesetzes zum Schaden des Jagdklubs Pola wurde Zweck Anton zu drei Wochen und Varese Jo-

sef zu fünf Tagen, ferner Schmittag Korl wegen Uebertretung der boshaften Beschädigung fremden Eigentums zu dreißig Kronen oder drei Tagen Arrest verurteilt. — Wegen Uebertretung gegen die körperliche Sicherheit wurden Persich Maria zu drei Tagen, Milosovich Matthäus zu fünf Kronen oder einen Tag, Messat Johann zu zwei Tagen und Orlovic Franziska zu drei Tagen Arrest verurteilt. — Ein Gastwirt wurde wegen Verletzung der Antisiegel der Finanzbehörde zu fünf Kronen oder einen Tag Arrest verurteilt.

**Gefunden.** Am 14. d. M. wurden am Quai der Schiffe in I. Reserve ein Kassaschlüssel System „Wertheim“ gefunden. Der Verlustträger kann denselben beim Kanzeleioffizier der Ausrüstungsdirektion beheben.

**Zeitgehobene Zahlen in Triest:** 58, 8, 25, 72, 52.

„Neueste Erfindungen und Erfahrungen“ auf den Gebieten der praktischen Technik, der Elektrotechnik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirtschaft etc. XXXVIII. Jahrgang 1911 (A. Hartlebens Verlag, Wien.) Pränumerationspreis ganzjährig für 13 Hefte franco 10 Kr. Einzelne Hefte für 80 Heller. Das Blatt bringt eine Reihe ausgewählter Artikel, welche Interesse für jeden Gewerbetreibenden bieten. Eine weitere Rubrik ist für Fragen eröffnet, in welcher sachgemäher Ruckschluß über die verschiedenartigsten Materien gegeben wird. Diese kurzen Angaben über das erste Heft des XXXVIII. Jahrganges 1911 möge zeigen, was in praktischer Richtung die „Neuesten Erfindungen und Erfahrungen“ bieten. Die fruchtbringende Tätigkeit des Blattes ist anerkannt. Nützlich für jedermann ist die Zeitung durch ihren vielseitigen Inhalt, den kaum ein anderes Blatt aufzuweisen hat.

**Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.**

**Notes Kreuz-Vereinsfest.** Wie wir in Erfahrung gebracht haben, veranstaltet der hier so humanitär wirkende Zweigverein vom Notes Kreuz am 28. Jänner 1911 im Politeama Ciscutti einen öffentlichen Maskenball (Beglione). Nachdem alle Veranstaltungen dieser Gesellschaft sich stets als Glanzfeste erwiesen, so ist zu erwarten, daß auch dieses Fest eine besondere Fierde der Faschingsunterhaltungen des Jahres 1911 sein wird. Das Reinerträgnis fließt wohlthätigen Vereinszwecken zu.

**Geselliger Besatzklub.** Nächsten Dienstag findet ein Besabend (Vollabend) statt. Zur Vorlesung gelangt „Glaube und Heimat“ von Schönherr. Beginn 8 1/2 Uhr, Schluß circa 11 Uhr.

**Konzert.** Gestern fand bei sehr gutem Besuche das erste Konzert des kroatischen Gesangsvereines in Pola statt. Die Gesangsverträge gelangten trotz schwieriger Kompositionen sehr gut zum Vortrage und kann der Verein mit seinem Debüt vollständig zufrieden sein. Die Musiknummern besorgte die Kapelle der k. u. k. Kriegsmarine vorzüglich, nur war die Besetzung für den kleinen Saal des Narodni Dom zu stark.

**Politeama Ciscutti.** Heute finden zwei Vorstellungen des anglo-sächsischen Zirkus bei gleich starkem und interessantem Programme statt. Um 3 Uhr die letzte Nachmittagsvorstellung und die Abendvorstellung um 7 1/2 Uhr.

**Hotel Riviera.** Für das heute um 7 1/2 Uhr abends in großen Konzertsale stattfindende Militärkonzert wurde folgendes Programm festgesetzt: 1. Stolz: „Glücksmaßel“, Marsch. 2. Dvorak: „Slavischer Tanz“. 3. Offenbach: Barcarole aus der Oper „Hoffmanns Erzählungen“. 4. Behar: Ouverture zur Operette „Zigeunerliebe“. 5. Fall: „Nisette“, Walzer nach Motiven der Operette „Die schöne Nisette“. 6. Puccini: Fantasie aus der Oper „Tosca“. 7. Wagner: „Fantasie aus dessen Werken“. 8. Fall: „Nisette“, Marsch. 9. Smetana: „Verkaufte Braut“, Potpourri. 10. Gounod: Chor und Walzer aus der Oper „Faust“. 11. Behar: Potpourri aus der Operette „Zigeunerliebe“. 12. Fucik: „Einzug der Gladiatoren“, Triumpfmarsch. — In unterm Café-Restaurant Nachmittagskonzert von 4—6 Uhr. — Täglich 8 Uhr abends im Wintergarten gemüthliche Unterhaltung bei Konzert. — Tägliche Auftritte des Fräulein Bella Doreita, italienische, französische und spanische Verwandlungskünstlerin und des beliebten Humoristen Franz Wagner. — Den p. t. Gästen des Hotels Riviera steht nach Schluß des Theaters ein Autowagen unentgeltlich zur Verfügung. — Elektrischer Straßenbahnverkehr vom Hotel weg um 11 Uhr und 11 Uhr 50 Min. nachts in die Stadt. — **Tagano im Hause.** — Telephon Nr. 130.

**Platzkonzert.** Programm für das heute nachmittags vor dem Stabsgebäude auszuführende Platzkonzert der k. u. k. Marinemusikkapelle: 1. A. Gzibulla: „Weltstadtbilder“, Marsch. 2. A. Grünfeld: Ouverture zur Operette „Der Lebemann“. 3. F. Wagner: „Bigaritta“, rumän. Walzer. 4. S. Medwada: „Paraphrase über Loreley“. 5. E. Strauß: „Schneesternen“, Polka. 6. E. d'Albert: Fantasie a. d. Oper: „Tiefland“.

**Kinematograph „Edison“.** Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt heute

folgendes Programm zur Vorführung: 1. Die Schwarzen den Löwen bekämpfen und töten (Platzaufnahme). 2. Der bürgerliche Tod (Drama von Giacometti). 3. Unerwischtbarer Dieb (komisch).

**Kinematograph „International“, Via Sergia 77.** Versäume Montag und Dienstag niemand die kinematographische Neuheit zu bewundern: „Die Deutsch-französischen Manöver 1910“. Frappierende Aufnahmen, in der man beide Armeen zugleich ihre Uebungen vornehmen sieht. Nebst dieser Attraktionsnummer noch eine Naturaufnahme und ein Drama der Vitagraph-Compagnie. Ein komisches Stück bildet den Schluß.

**Militärisches.**

Aus dem Hafenadmiralats-Lagesbefehl Nr. 351

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Adolf Madic. Garnisoninspektion: Hauptmann Ernst Stalitzky vom Infanterieregiment Nr. 87. Verzügliche Inspektion: Binienschiffsarzt Dr. Rudolf Messer. **Auszug aus dem Personal-Verordnungsblatt für die k. u. k. Kriegsmarine.** Allerhöchste Entschliessungen: Seine kaiserlich und königliche Majestät geruhten allergnädigst anzubordnen: die Uebernahme des Marinefahrschiffes Dr. Vladimir Werbenec nach dem Ergebnisse der auf sein Ansuchen erfolgten Superarbitrierung als invalid in den Ruhestand (mit 1. Jänner 1911; Domizil: Pola); zu ernennen: den Feldkapitän in der Reserve und römisch-katholischen Weltpriester der Diözese Laibach Doktor der Philosophie Josef Sever (mit 1. Jänner 1911; Rang 5. Dezember 1910) zum Marinekapitän im Aktivstande der Marinegeistlichkeit. — **Verordnungen des k. u. k. Reichskriegsministeriums, Marineektion: Ernannt werden (mit 1. Jänner 1911): zu Marinekapitänleuten: (mit dem Range vom 1. Jänner 1911): Unterwassermeister Josef Oriening, Marinekapitän Hugo Graf, die Stabswassermeister: Franz Kittinger, Wilhelm Ullmann, Unterwassermeister (zu dem Neuhäuser, die Rechnungsunteroffiziere 1. Kl. des Infanterieregiments Graf Bed Nr. 47: Hermann Kellner, Eduard Ambros, Unterbootsmann G. M. Heinrich Demuth, Unterproviandmeister Gustav Kirchgöner; zu Marinekapitänleuten (Belchner): der Kanzeleigehilfe (Belchner): Mikodonus Glantschnig; zu Marinekapitänleuten (Schreiber): die Kanzeleigehilfen (Schreiber): Franz Eisner, Otto Gortjanc, Johann Petkaros, Jaroslav Rimja, Karl Tichy, Paul Spical. — In den Ruhestand werden versetzt (mit 1. Jänner 1911): der mit Wartegebühren beurlaubte Binienschiffsleutnant Peter Sanyi de Nagy-Ujnyom als für den Dienst zur See untauglich, zu Soldatendiensten geeignet, unter Vormerkung für letztere im Mobilisierungsfalle (Domizil: Budapest); der mit Wartegebühren beurlaubte Oberstabsmaschinenwärter Emil Karosic der 12. Kompagnie als invalid (Domizil: Pola), der Untermaschinenwärter Karl Müller der 12. Kompagnie als invalid (Domizil: Pola). — **Kücher Stand** wird gebracht: der Marinekapitän Anton Prencis als am 30. November 1910 zu Pola gestorben.**

**Dienstbestimmungen.** Auf S. M. S. „Erzherzog Karl“: Fregattenleutnant Hermann Dublay. — Auf S. M. S. „4“: Fregattenleutnant Karl Mankel. — Auf S. M. S. „Legethoff“: Seeladett Albert Joanetti. — Zum k. u. k. Marinekapitänleuten: Binienschiffsarzt Dr. Anton Reichleiner. — Zur Schiffbauinspektion der k. u. k. Seearsenals, Pola: Schiffbauingenieur 2. Kl. Karl Mayer. — Zur Maschinenbauinspektion der k. u. k. Seearsenals, Pola: Maschinenbauingenieur 1. Kl. Stephan Schüller. — Zum k. u. k. Marine-technischen Komitee, Pola: Marineartillerieingenieur 2. Kl. Josef Pokos (für die 3. Abteilung). — Zur k. u. k. Marineakademie, Fiume: Binienschiffsarzt Dr. Egon Keller (als zweiter Arzt). — Zum k. u. k. Seebezirkskommando, Triest: provisorischer Elektroingenieur 2. Kl. Viktor Benesch (für die elektrischen Anlagen S. M. S. „Brinji“). — Zum k. u. k. Hafenadmiralat, Pola: Marinekapitänleuten Dr. phil. Josef Sever. — Zum k. u. k. Marinekontrollamt, Wien: Marinekapitänleuten Wilhelm Ullmann. — Zur Militärabteilung des k. u. k. Hafenadmiralates, Pola: Marinekapitänleuten Guido Neuhäuser (für das Expedient). — Zum k. u. k. Matrosenkorps, Pola: die Marinekapitänleuten: Josef Oriening, Hermann Kellner (beide für die Rechnungsführung). — Zum k. u. k. Seearsenalskommando, Pola: Marinekapitänleuten Franz Kittinger (für das Protokoll und Expedient). — Zur Rechnungsführung des k. u. k. Seearsenals, Pola: Marinekapitänleuten Eduard Ambros. — Zur Torpedobootsinspektion des k. u. k. Seearsenals, Pola: Marinekapitänleuten Gustav Kirchgöner. — Zur Arsenalskommission des k. u. k. Seearsenals, Pola: Marinekapitänleuten Hermann Demuth. — Zum k. u. k. Marine- und Wasserbauamt, Pola: Marinekapitänleuten Hugo Graf. — Zur Abtanteur des k. u. k. Seearsenalskommandos, Pola: Marinekapitänleuten (Schreiber) Karl Tichy. — Zum Hafendepot des k. u. k. Seearsenals, Pola: Marinekapitänleuten (Schreiber) Paul Spical. — Zur Verwaltungsabteilung des k. u. k. Seearsenals, Pola: Marinekapitänleuten (Schreiber) Franz Eisner. — Zur Schiffbauinspektion des k. u. k. Seearsenals, Pola: Marinekapitänleuten (Schreiber) Jaroslav Rimja. — Zur Artillerieinspektion des k. u. k. Seearsenals, Pola: Marinekapitänleuten (Belchner) Mikodonus Glantschnig, Marinekapitänleuten (Schreiber) Otto Gortjanc. — Zum Marinegeschloss, Pola: Marinekapitänleuten (Schreiber) Johann Petkaros.

**Urlaube.** 28 Tage Mar.-Kom.-Eleve Gabriel Verbic (Laibach und Krain); St.-B.-M. Mijo Babic (Oesterreich-Ungarn). 20 Tage Hauptm.-Adj. Josef Ullmann (Triest). 14 Tage L.-Sch.-Kapt. Eduard Hschmann (Sinz); Mar.-Kom.-Rittm. Wiedorn (Graz und Oesterreich-Ungarn); Ob.-St.-M.-Rittm. Rappar Scobler (Graz und Oesterreich-Ungarn). 12 Tage Art.-Mstr. Johann Francovich (Fiume). 11 Tage Art.-Kapt. Anton Paulik (Pola und Wien). 10 Tage Ob.-M.-Rittm. Karl Huber (Oesterreich-Ungarn). 9 Tage Schiffbauingenieur Theodor Weichmann (Bozen-Gries und Oesterreich-Ungarn). 8 Tage Korv.-Kapt. Egon Klein (Oesterreich-Ungarn). 8 Tage L.-Sch.-R. Oberstabs-Rittm. von Feitmar (Oesterreich-Ungarn); Mar.-Kom.-Eleve Rudolf Schmitt (Sinz).

**Zivilhauffeure bei den Postautomobilien Triest.** Bisher wurden bei den staatlichen Automobilien in Triest und Borarlberg Militärhauffeure verwendet, die in dieser Eigenschaft ihren Präsenzbienst abließen, was sowohl der notwendigen Heranbildung von Zivilhauffeuren als auch Möglichkeit dieser Leute zugute kam. Wie wir vernehmen, beabsichtigt die k. u. k. Postdirektion in Innsbruck diejenige dieser nach dem Ablauf ihrer Präsenzbienstzeit für den Dienst als Hauffeure auch weiterhin kontraktlich zu verpflichten, so daß

am Kaufe der Zeit durchwegs Zivilkauffeure in Verwendung  
 Sprachstudien der Generalkaboffiziere. Der Chef  
 Generalstabes, G. v. F. Freiherr Conrad von Hörsdorf,  
 bekanntlich einen besonderen Wert auf die Sprachstudien  
 Generalstabsoffiziere. Um das Studium der im General-  
 weniger verbreiteten Sprachen zu fördern, ergalten sich  
 freiwillig Melbende Stipendien, die zu einem Aufenthalte  
 der Zeit wurden folgende Stipendien a 600 Kronen zuer-  
 : für Albanisch dem Oberleutnant Hirsch von Stronstorf  
 : für Bulgarisch dem Oberleutnant Sausa von  
 : genau des J.-R. Nr. 72 und Gibir des J.-R. Nr. 16,  
 : Russisch den Oberleutnant Sausa des J.-R. Nr. 11,  
 : des J.-R. Nr. 7 und Jagoraki des J.-R. Nr. 11 und  
 : für Türkisch dem Oberleutnant Fleischmann von Tiefgrud  
 des J.-R. 4.

**Telegraphischer Wetterbericht:**

Hydr. Amt der k. u. k. Kriegsmarine vom 17. Dezember 1910.

**Allgemeine Uebersicht:**

Das Barometerminimum liegt heute abgeschlossen über der  
 adriatischen Küste das Hochdruckgebiet seine Position unverändert  
 im G. behauptet.

Zu der Monarchie mit Ausnahme des G. trüb und  
 neblig, schwache Winde, wärmer sonst kälter. An der Adria  
 halb bis ganz bewölkt, schwache variable Winde, geringe Baro-  
 medifferenzen. Die See ist gekräuselt.

Vorausichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für  
 Pola: Aufziehende Winde aus G.-S.W., trüb später Nieder-  
 schläge und wärmer, zuletzt wahrscheinl. Besserung und klarer.  
 Barometerstand 7 Uhr morgens 763.8 2 Uhr nachm. 762.0  
 Temperatur um 7 + 68 2 + 11.0 C  
 Regenüberschuss für Pola: 410.4 mm.  
 Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 12.0°  
 Ausgegeben um 3 Uhr 15 nachmittags

**Die Goldinsel.**

Sceroman von Carl Kuffel.

Das tue ich gar nicht, entgegnete ich gereizt. Ich  
 meine aber, nachdem Sie mich so gefragt haben, darf  
 ich nun auch die Frage stellen, weshalb Sie mich der-  
 art examinieren?

Das werden Sie bald erfahren, darüber werde ich  
 sehr bald mit Ihnen sprechen, murmelte er, düster vor  
 sich hinblickend und geheimnisvoll dazu nickend.

Kapitän Braine, brach jetzt Fräulein Temple, ihre  
 Verzärtung vergehend, in zitternder Erregung los, Sie  
 haben uns aus einer jurchabaren Lage befreit und mir  
 versprochen, uns bei erster Gelegenheit auf ein heim-  
 wärts fegendes Schiff zu bringen, falls wir nicht  
 bald die „Gräfin Ida“ treffen. Daran bitte ich zu  
 denken.

Habe ich denn mein Versprechen gebrochen? ent-  
 gegnete er, sich ihr langsam mit großen Augen zu-  
 wendend.

Ich kann nur wiederholen, daß jede Summe Gel-  
 des, die Sie dafür verlangen —

Bitte Madam, wehrte er in keineswegs unhöflichem  
 Ton ab, ich hat Sie schon einmal, diesen Punkt nicht  
 weiter zu berühren; ich weiß alles, was Sie und Herr  
 Dugdale mir gesagt haben. Um so erstaunter bin ich  
 jetzt, daß dieser auf einmal seine nautischen Kenntnisse  
 ableugnen will, welche zu beisthen er erst heute morgen  
 erklärt hat. Ich hoffe, Herr Dugdale, setzte er mit  
 einem finsternen, fast drohenden Blick hinzu, Sie haben  
 mich nicht getäuscht.

Sie sollen die volle Wahrheit hören, sobald ich  
 weiß, wo Sie mit Ihren Fragen hinaus wollen, er-  
 widerte ich hitzig, vorher aber kein Wort.

Raum war das heraus, als ich auch schon meine  
 dumme Gerechtigkeit bedauerte. Waren wir nicht voll-  
 ständig in der Gewalt dieses Mannes, in der Gewalt  
 eines noch ganz unverständlichen Mannes, von dem  
 wir nicht wußten, ob er zurechnungsfähig war oder  
 nicht, von dessen gutem Willen wir aber jedenfalls  
 gänzlich abhingen? Wir schienen es, als wenn seine Augen  
 plötzlich einen tückischen Ausdruck erhalten hätten.

Bitte, verstehen Sie mich richtig, lenkte ich daher  
 in völlig verändertem sanftem Tone ein. Wenn ich  
 Ihnen nach irgend einer Richtung von Nutzen sein  
 kann, so befehlen Sie über mich. Wir verdanken Ihnen  
 unser Leben, und obwohl das eine Schuld ist, die ich  
 nie ganz werde abzahlen können, so würde ich doch  
 glücklich sein, sie wenigstens so weit abtragen zu kön-  
 nen, als ich es vermag.

Wir werden bald miteinander sprechen, sagte er  
 geheimnisvoll wie vorher. Dann sprach er bis zur  
 Beendigung der Mahlzeit kein Wort mehr. Er ging  
 ohne Gruß in seine Kajüte, und wir begaben uns, da  
 es noch zu früh zum Schlafengehen war, wieder auf  
 Deck.

(Fortsetzung folgt.)

Telephon 160 388  
**CONFISERIE S. CLAI** Via Sergia 13  
 Christbaumkollektionen - Geschenk-Artikel  
 - Bomboniers Kugler - Bonbons u. Bäckerei  
 - Trockene Früchte, Görz u. Senf - Früchte-  
 Kompott. — Eigene Erzeugung stets frische  
 Mandorlato - Torrone - Baumkuchen.

**Apotheken-Nachmittagsinspektion:** Car-  
 buccio, Via Sergia, und Petronio, Via Sis-  
 sano-Marianna — **Nachtsinspektion:** Rodinis,  
 Port' aurata.

**Für das kleine Volk**

Megendorfer Silberposen, Scherz und Ernst, Internationaler  
 Zirkus, Großes Puppentheater, Lustige Puppenspiele, Lustige Dreh-  
 bilder, Busch's Silberposen und vieles andere bei

**G. Schmidt, Buchh., Foro 12.**

**Kleiner Anzeiger.**

**Wo gehen Sie hin?** Zum Foro in die Via Sergia 21, meine  
 Weihnachtseinkäufe zu besorgen. Dort be-  
 kommen Sie bei jedem Einkauf von über Kr. 20 — ein Vete-  
 ranenlos gratis, wo Sie Kr. 10.000 gewinnen können und  
 wenn Sie um Kr. 50. — einkaufen, noch ein Los der Südmärk-  
 Lotterie gratis wo Sie 20.000 Kr. gewinnen können und nur  
 solide Waren zu Fabrikspreisen. Besen Sie das heutige Inserat  
 der Firma Forgo und Sie werden stammen wie billig und gut  
 man dort kauft. 468

**Wohnung:** 4 Zimmer samt Zubehör, eventuell Bade- und Dienst-  
 zimmer, botenzimmer in Polcarpo oder in dessen Nähe zu  
 mieten gesucht. Anträge unter „D. S.“ an die Administration. 1869

**Ein schönes, großes, lustiges, möbliertes Zimmer** in Via  
 Giobia 15 (Haus Malina), 1. Stod., Meeresaus-  
 sicht ist mit 1. Zimmer 1911 zu vermieten.

**Belegenheitskauf!** Nur bis 20. d. M. werden wegen Auflos-  
 ung dieser Artikel und wegen Ueberfüllung  
 des Warenlagers Gold- und Silberbrochen, Kravattennadeln,  
 Braceletts, Korallenschmuck, Manschetten- und Brustknöpfe,  
 Chinasilberwaren, Pendeluhren, Stöße, Zigarettenboxen und  
 amerikanische Doubleware zum Selbstkostenpreise und unter  
 demselben abgegeben. K. Forgo, Uhrmacher, Via Sergia 21.  
 405

**Kittchen für Postpakete** in allen Größen billigst zu verkaufen.  
 K. Forgo, Uhrmacher, Via Sergia 21.  
 465

**Babywage** leihweise 1 Monat Kr. 2.50, folgende 1.80. Nur  
 bei Koffi, Via Sergia 79. 460

**Weihnachtsgelände.** Restamepreis, Reines Aluminium-Modge-  
 schirr! Etageren mit 25 Stück Kr. 55.—.  
 Nur bei Koffi, Via Sergia 79. 460

**Sie wissen noch immer nicht, was Sie kaufen sollen?** Gehen  
 Sie in das **Gold-, Uhren- und Juwelengeschäft von Julius  
 Danner, Via Vesuviale 11, (Telephon 165)** dort erhalten  
 Sie zu billigsten Preisen die schönsten Sachen. 448

**T. Schneiderlalon für Herren und Damen** liefert Kleider  
 aller Art in  
 solidester Ausführung und zu billigsten Preisen. Spezialist in  
 Marineuniformen. Franz Hospodar, Kammerlieferant Sr. Ho-  
 heit des Erz. Karl Stephan. Pola, Via Barbacani 17, 1. St.  
 1851

**Nettes deutsches Mädchen** wünscht als Erzieherin zu 1 oder 2  
 Kindern unterzukommen. Gest. An-  
 träge unter „1891“ an die Administration. 1891

**Ananas!** Da ich einen großen Einkauf von Ananas gemacht  
 habe, so verkaufe ich die Buxe mit Kronen 1.40.  
 Antonio Arzuffi, Corsia Francesco Giuseppe 3. 1892

**Schön möbliertes Zimmer,** 1 oder 2 Betten, mit freiem Ein-  
 gang, sofort zu vermieten. Via  
 Vesenghi 38, 2. Stod. 1894

**Eine äubert praktische Damenschneiderin** übernimmt Aufträge  
 eigener Wohnung. Gest. Anträge unter „1897“ an die Admi-  
 nistration. 1897

**Abt lung!** Für die bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrs-  
 geschenke **konkurrenzlos!** Bei nicht größerer Gelb-  
 ausgabe, als für die billig angepriesene Restamejeware,  
 erhält man die nur gebiegenen Präzisionsuhren aus Stahl,  
 Silber und Gold, sowie die schönsten Schmuckgegenstände, prima  
 Weißwaren in Boutons, Ringen, Ketten, Braceletts, Knöpfen  
 und Garnituren, Zigarettenboxen, Spitzen etc., alles aus erst-  
 klassigen Fabriken und zu Fabrikspreisen in reicher Auswahl  
 bei Kratzer, Via Sergia 26. 1855

**Zu vermieten** elegant möbliertes Zimmer mit freiem Eingang,  
 parkettiert, Gasbeleuchtung, mit 1. Jänner.  
 Adresse in der Administration. 1896

**Englische** gegen französisch-italienische Konversation sucht junge  
 Ausländerin. Offerte unter „Nr. 1859“ an die Ad-  
 ministration. 1859

**Kelch!** wird deutsche Bedienerin zur Anstalts, ferner eine  
 Wäscherin. Vorzustellen nur nachmittags von 3 Uhr.  
 Wo sagt die Administration. 1898

**Zu verkaufen** japanische und chinesische Mopschen, Kaffee- und  
 Teezerwickel, Etageren, eine große Bronzetafel mit  
 Gestell, orientalische Teppiche, Ausgrabungsstücke aus Ton und  
 Bronze, sehr gute Violinen, ein Messingbett samt Matrasen  
 und spanische Wand fast neu. Kovad, B a Nuova 8. 1885

**Wegen Ueberfüllung** elegante Wohnung mit 5 Zimmern, Ka-  
 binett, Dienstbotenzimmer, Badzimmer,  
 Küche etc. zu vermieten. Adresse in der Administration. 1877

**Zwei Wohnungen,** bestehend aus Zimmer, Kabinett und Küche  
 in neuem Hause zu vermieten. Via Dante  
 prolungata 88 (Ede Via Giobia). 1879

**Christbäume!** Angelommen 2000 bei Fratelli Maraspin & Co.,  
 Via Campomarzio. 1881

**Kaltbais** billig zu vermieten. Via Minerva 17. 1801

**Sehr fleißiges** ausländisches Mädchen, das Kochen und nähen  
 kann, wünscht zu alleinstehendem Herrn oder  
 Dame, auch zu zwei Personen, als Hausmutter unterzukommen;  
 geht auch zur Anstalts. Gest. Anträge erbeten unter „Antonla“  
 hauptpostlagernd Pola. 1890

**Belegenheitskauf!** Was stellen in günstiger Lage von 600—1000  
 Quadratmeter preiswürdig zu verkaufen.  
 Auskünfte erteilt und Vormerkungen der Käufer übernimmt  
 Herr Dr. Raimund Debenz (Notariatskanzlei Dr. D. Stanich  
 in Pola). 474

**Deutsche Hausnäherin** empfiehlt sich den geehrten Damen. Gest.  
 Anträge unter „Gina“, postlagernd Po-  
 licarpo, Pola. 1902

**Alle in das Baufach** einschlagenden Arbeiten übernimmt zu  
 mäßigen Preisen Rudolf Lauge, beh. aut.  
 Baumeister. Tägliche Sprechstunden von 11—2 Uhr mittags  
 und 5—6 Uhr abends in seiner Baukanzlei Via Carlo De-  
 franceschi Nr. 17, parterre links. 462

**Möbliertes Zimmer,** separater Eingang, gleich zu vermieten.  
 Via Vesenghi 26; 1. Stod. 1208

**Großer „Monarch“-Grammophon** mit Platten, fast neu, ist zu  
 verkaufen. Via Federico 1,  
 8. Stod. 1898

**Zu vermieten** leeres Zimmer mit separatem Eingang. Via  
 Giobia 34, 1. Stod. 1899

**Pilsner Bier,** Naturauschant, ohne Pression oder Kohlensäure  
 und gute Wiener Küche findet man nur im Café-  
 Restaurant „Neptun“, Polcarpo. 1901

**Verkaufspull** mit Marmorplatte, eventuell auch ohne, zirka  
 2 Meter lang, zu kaufen gesucht. Von wem sagt  
 die Administration. 1904

**Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern (eines davon ist gegen-  
 über dem Hauptamt), wärtig an einen Herrn Offizier vermietet, der auch  
 weiterhin das Zimmer beibehalten möchte), 1 Kammer, Küche,  
 Terrasse und Dachboden, an kinderloses Ehepaar ab 1. Jänner  
 zu vermieten. Für Wohnungsmiete sind 40 Kronen zu zahlen,  
 nebstdem eine Ubleihungsgebühr von 20 Kronen. Dorthelbst sind  
 auch verschiedene Einrichtungsgesgenstände billig zu verkaufen.  
 Piazza Alghieri 4, 2. Stod rechts. 1905

**Sensationelle Neuheit!** Brillant-„Christbaum-Schnee“!  
 Gibt dem Weihnachtsbaum ein pracht-  
 volles Aussehen wie mit natürlichem, glühendem Schnee und  
 Eis bedeckt. Das bestgeeignete Präparat für Weihnachtsdekorati-  
 on. Zu haben im neuen Bazargeschäfte Via Siffano 10. 000

**Witb. von Tegetthoff, ein Held zur See.**  
 Historische Erzählung von L. Smolle. Mit  
 20 Abbildungen gebd. Kr. 2.—.  
 Vorrätig in der Schrinnor'schen Buchhandlung (C. Mahler)

**Größtes Lager Istriens eines grossen Geschäftshauses Böhmens**  
**in künstlichen und immerdauernden Christbäumen**  
 sowie allen dazu nötigen Christbaumschmuck befindet  
 sich in den großen Papierhandlungsmagazinen des  
**Guido Costalunga, Pola, Via Sergia 12**  
 wo man auch die schönsten, bestgeeigneten und reichlichsten  
**Neujahrs-Geschenkartikel** haben kann.

Alles für Marken, Photographien, Ansichtspostkarten, Postentwürfe in Zeich-  
 nung, Bildsch und Leder, gebrauchte Weckmaschinen in Kuvert zur Auswahl,  
 Zündendkerzen für Familien, Photographierahmen in allen Größen, Ankeren  
 an Pola-Brioni in Brackmutter, große Auswahl in Bildern, Gebetsbüchern in  
 deutscher und italienischer Sprache, Taschen und Altschreiber letzter Modelle,  
 beste Qualität Briefpapiere in Kassetten, Federfäßen, Lintenfäßen, Farb-  
 fäßen, Marke Pelikan, Tombola-Tinte, alle anderen Familienpiele zu  
 Fabrikspreisen.  
 Die Verendung erfolgt sofort gegen Nachnahme. 465

**Haus Stipek**  
 zu verkaufen. 386  
**Günstige Zahlungsbedingungen.**

**MEINE HERREN!**

Kauft folgende Artikel in Anbetracht  
 des großen Lagers wegen zu auf das  
 Niedrigste herabgesetzten Preisen:

Kammgarn-Saccoanzüge  
 Engl. Anzüge „Chantecler“  
 Sportanzüge  
 Eingefasste Anzüge  
 Knabenanzüge  
 Smoking- u. Salonanzüge  
 Raglan „Blériot“  
 Raglan „Homespons“  
 Atlas gefütterte Mäntel  
 Seide gefütterte Mäntel  
 Kurze Pelz-Mäntel  
 Lange Pelz-Mäntel  
 Kurze und lange Anzüge  
 Fantasiegilets

nur in den Wiener-Spezialmagazinen  
 fertiger Anzüge

**Ad. Verschleisser**  
 Via Sergia 34—35

Hochinteressante  
 Schaufenster! Schnitt und Aus-  
 führung perfekt.

# Aviso! St. Paulus-Bier,

**König der Schwarzbiere.** Genanntes Bier, welches jährlich nur zweimal zum Ausschank gelangt und dies zu Weihnachten und Ostern wird zu den bevorstehenden Feiertagen in den meisten Restaurants, welche Pilsner Urquell-Bier ständig zum Ausschank bringen, erhältlich sein.

St. Paulus-Bier in Flaschen ist zu den Feiertagen erhältlich im

## Bierdepot R. Nowak, Viale Carrara Nr. 7.

Zimmermaler **Vadimir Vojska** übernimmt **allerlei Malerarbeiten.** 822  
Anmeldungen und Bestellungen werden in **Via Sergia 59** entgegengenommen.

**Deutsche**, gedenket des Schulvereins.

2 Kr. Jahresbeitrag. Buchstelle und Verkaufsgegenstände (Karten, Kalender, Wehrschahmarken) bei Herrn Uhrmacher **Sergio**, Via Sergia 22. — Die Ortsgruppenleitung bittet auch um Bücherpenden für die Volks- und Jugendbücherei.

### Villa Kottowitz

Via Milizia Nr. 14

**zu verkaufen**

1858

Zu besichtigen täglich von 9—1 a. m. und 3—5 p. m.

Heute bis 4 Uhr nachmittags offen

## KONFEKTIONSHAUS STEINER

Piazza Foro

**POLA**

Piazza Foro

Bis zum **24.** Dezember dauert in allen Abteilungen der grosse

# Weihnachts-Ausnahms-Verkauf!

# Okkasionpreise

Ausstellung zur freien Besichtigung ohne Kaufzwang.

REICHHÄLTIGE AUSWAHL

**Herrenkonfektion Damenkonfektion Kinderkonfektion**

Kostüme, Blousen, Jupons, Schlafröcke, Schürzen, Wäsche, Pelzwerk

**GOERZ**

**POLA**

**IGNAZIO STEINER**

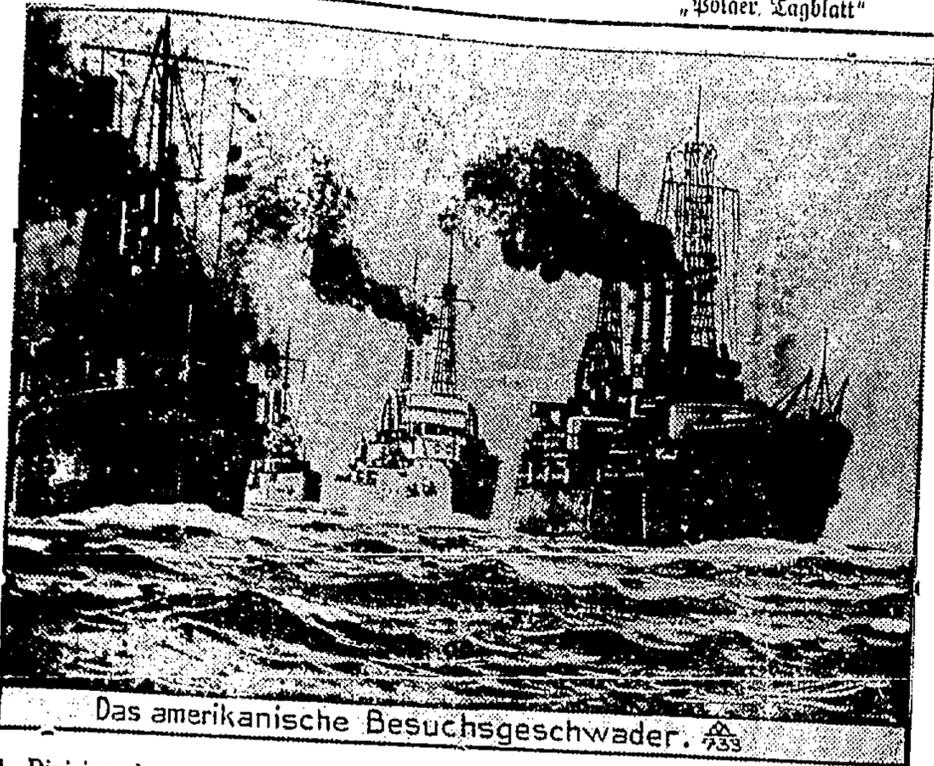
**POLA**

**TRIEST**

## Restaurant zum Burget, Veruda

Gebe meinen p. t. Gästen bekannt, dass bei mir nur mehr **Pilsner Kaiserquell** aus der ersten Pilsner Aktien-Brauerei, gut gelagert und gekühlt zum Ausschank gelangt. Jeden Samstag und Sonntag Anstich von Münchener Spatenbier. Dasselbe auch in Flaschen.

Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll **BURGET.**



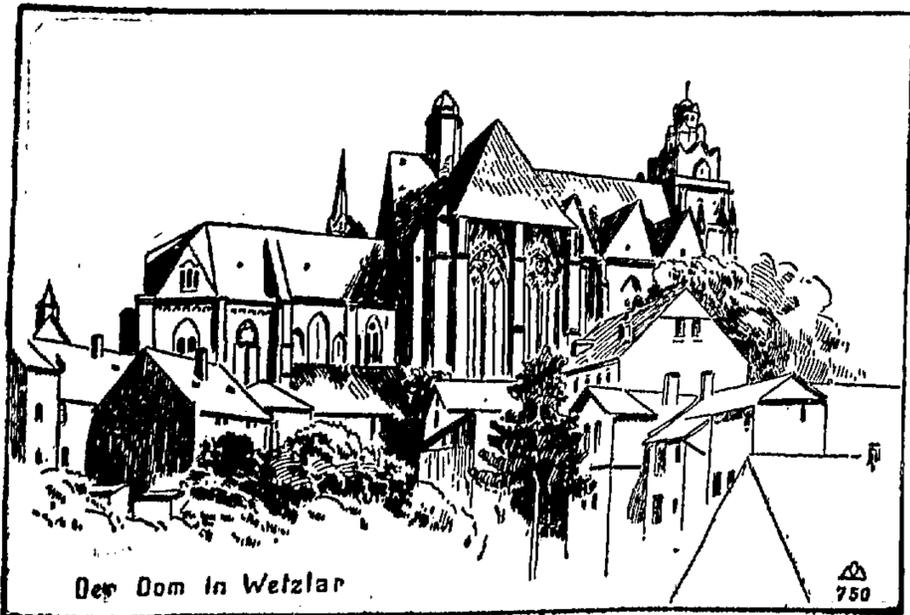
Das amerikanische Besuchsgeschwader.

Die 1. Division des amerikanischen Geschwaders, welches zurzeit auf einer Rundreise durch die europäischen Gewässer begriffen ist, wird demnächst auch in die österreichischen kommen und Fiume oder Triest anlaufen. Die Schiffsdivision der Amerikaner setzt sich aus modernen Schiffen zusammen, sie besteht aus den Linienschiffen „Vermont“, „Mississippi“, „Idaho“ und „Minnesota“. Diese Schiffe besitzen ein Gesamtdeplacement von 65.400 Tonnen und eine Gesamtbesatzung von 3114 Köpfen.



Die Trauerfeier für Professor Ludwig Kraus.

Die Trauerfeier fand am Sonntag in der Kgl. Akademie der Künste in Berlin unter roger Beteiligung der Künstlerschaft statt. Der Leichenzug bewegte sich durch das Brandenburger Tor nach Dahlemb, wo die Beisetzung stattfand. Unser Bild zeigt den Zug am Brandenburger Tor.



Der Dom in Wetzlar

Die Renovierungsarbeiten an dem mehr als 1000 Jahre alten Dom zu Wetzlar sind nunmehr vollendet und wird die altehrwürdige Kirche, in welcher die evangelische und katholische Gemeinde gemeinsam ihre Gottesdienste abhalten, demnächst eingeweiht werden.

## Politisch-militärische Wochenschau.

Ohne daß die von den verschiedenen Gruppen der italienischen radikal-nationalen Politiker erhoffte Einigung erzielt wurde, schloß am letzten Montag der in Florenz am 3. d. M. eröffnete Kongreß der Nationalisten seine Verhandlungen. Viele und heftige Worte — um nichts, das war die Charakteristik dieses sonderbaren Kongresses der Feinde Oesterreich-Ungarns. Nicht einmal das künftige Programm der nationalistischen Partei konnte mit Sicherheit festgestellt werden und so wird man in der Annahme nicht fehlgehen, daß das neue Wort „Nationalist“ einfach die allgewohnten Bezeichnungen für die Anhänger des radikalen italienischen Nationalismus — Irredentist — ersetzt.

Wider Erwarten und vielleicht unter dem Eindrucke der in Wien und Graz in diesen Tagen verhandelten Prozesse gegen Anhänger irredentistischer Lehren wurde das Thema „Irredentismus“ auf dem von einem Trientiner geleiteten Kongresse mit besonderer Vorsicht behandelt. Scipio Sighele, der Präsident der Versammlung begnügte sich damit, in seinem Referate über „Irredenta und Nationalismus“ die von Italienern bewohnten Landteile unserer Monarchie als in fremder Verwaltung befindliches Eigentum des Königreiches Italien zu bezeichnen und empfahl den Nationalisten die „friedliche Eroberung“ dieser Gebirgssteile durch kluge nationale Propaganda und tatkräftige Unterstützung der dort bestehenden nationalen Kampfvereine fortzusetzen.

Nicht interessant war die Erklärung des Vertreters der Triester Radikalnationalen, Matbi, daß diese den Beschlüssen des Kongresses nur dann zustimmen könnten, wenn sich die Tätigkeit und die Ziele des Nationalismus mit denen der bisherigen irredentischen Propaganda einen ließen. Obwohl nun das negative Resultat des ersten italienischen Nationalistenkongresses ein empfindliches Fiasco für die Gründer der neuen Partei bedeutet, scheint es für uns doch geboten, die weitere Tätigkeit der italienischen Nationalisten innerhalb und außerhalb Italiens mit aller Aufmerksamkeit zu beachten. Das erfordert die Sorge um die Sicherheit und die Integrität unseres Staates.

Mit bedeutender Verspätung gelangten in der letzten Woche ernste Nachrichten über blutige Kämpfe der Franzosen im Wadaigebiete zur Kenntnis der europäischen Öffentlichkeit und damit finden die Gerüchte über die Expansionsbestrebungen der französischen Kolonialpolitik in Nordafrika ihre Bestätigung.

Skandale, die an Heftigkeit jenen in älteren Parlamenten nicht nachstanden, gab es dieser Tage in der türkischen Kammer. Die Kritiker der Politik des Großveziers aber bewiesen durch die Tendenz ihrer Reden, daß gewisse europäische Mächte an der Verlotterung der öffentlichen Meinung des Osmanenreiches gegen die Zentralmächte rastlos arbeiten.

## Die Kosten der Flotten.

Nach einer offiziellen Publikation beträgt der jährliche Beitrag der Bewohner der österreichischen Monarchie für die Flotte 1 Mark, in Italien 4 1/4, in Deutschland 5 1/4, in Frankreich 6 1/2, in Großbritannien 14 Mark. Die größte Summe nach einer sehr lehrreichen und interessanten Darstellung des Herrn Periss, Kapitän zur See, im „Frankfurter Curier“ opfert, wie man sieht, infolge des Ueberwiegens seiner maritimen Interessen selbstverständlich Großbritannien für seine Küstung zur See, während Rußlands Ausgaben für die Armee an erster Stelle marschieren. 1910/11 zahlt England für seine Flotte 828.3 Millionen Mark, Rußland für sein Heer 1023.7 Millionen Mark. Nächst England geben die Vereinigten Staaten für ihre Seemacht am meisten aus, 542.0 Millionen Mark, dann folgen Deutschland mit 433.9 — Frankreich mit 297.2 — Rußland mit 199.3 — Japan mit 158.3 — Italien mit 139.0 — und Oesterreich-Ungarn mit zirka 70 Millionen Mark.

Wie rasch die Ausgaben für die Flotten im letzten Jahrzehnt wuchsen, darüber gibt ein Vergleich vorstehender Zahlen mit den nachfolgenden Aufschluß. Die Marinebudgets hatten 1899/1900 folgende Höhe: Deutschland 133.8 — England 542.5 — Vereinigte Staaten 224.0 — Frankreich 245.9 — Rußland 184.9 — Japan 112.6 — Italien 97.1 — und Oesterreich-Ungarn 31.0 Millionen Mark. Die stärkste Steigerung zeigt das Budget der Vereinigten Staaten von 224 vor zehn Jahren schwillt es auf 578.6 an. Diesem zunächst kommt das deutsche Budget; es wächst von 133.8 auf 434 Millionen Mark.

Nun läßt sich aus den reinen Budgetzahlen noch kein einwandfreier Schluß auf die zunehmende Stärke einer Flotte ziehen, wie überhaupt sich nicht etwa Geschichtswert und Kriegsbereitschaft durch Millionenziffern darstellen lassen. Verschiedene Faktoren müssen berücksichtigt werden. Abgesehen davon, daß man zum Beispiel in Amerika nach Dollar, in Deutschland nach Mark rechnet, und dem entsprechend dort größere Mittel für die Besoldung und für die Schiffbauten flüssig gemacht werden müssen (wenn auch nicht etwa der Dollar der Mark gleichgesetzt zu werden braucht), er-

geben sich auch verschiedene andere nicht vergleichbare Posten in den einzelnen Etats. Englische und amerikanische Seebauer verursachen höhere Kosten als nur ihrer Dienstpflicht genügende Deutsche oder Franzosen. Russlands Werften bauen aus bekannten Gründen bedeutend teurer als alle andern. Entsprechend der einfachen Lebensform der Bewohner Japans und den üblichen niedrigen Preisen kann für das für die Marine aufgewendete Kapital dort viel mehr geleistet werden als in Europa. Mit diesen Einschränkungen geben aber auch doch die Ziffern der für Neubauten verausgabten Beträge ein wenigstens einigermaßen zutreffendes Bild von dem Wachstum des Kriegsschiffmaterials und hiermit für die Flottentampferkraft, unter der Voraussetzung natürlich, daß das Personal an Zahl und Ausbildung gleichen Schritt hält.

Vom diesjährigen englischen Gesamtbudget im Betrag von 828,3 Millionen Mark fallen auf Schiffsneubauten 273,3 — auf Verstärkungen 36,8 — auf Torpedos 6,7 Millionen Mark. Deutschland gibt in diesem Jahre auf Neubauten 154,4 — für artille-ristische Armierungen 70,4 — und für Torpedoar-mierungen 9,1 Millionen Mark bei einem Gesamtetat von 434 Millionen Mark aus. Aus dieser Gegenüber-stellung ergibt sich, daß das deutsche Kriegsschiffma-terial verhältnismäßig eine weit größere Verstärkung als das englische erfährt. Auf englischer Seite werden bei einem Etat von insgesamt 828,3 Millionen 316 (237,3 + 36,8 + 6,7) für Neubauten aufgewendet, in Deutschland bei 434 Millionen Mark für diesen Zweck 233,9 (154,4 + 70,4 + 9,1) Millionen Mark. Diese beträchtlichen pekuniären Opfer von deutscher Seite für den Bau von Schiffen finden ihren Ausdruck in der gewaltigen Steigerung des deutschen Kriegsschiff-tonnengehalts in den letzten Jahren. So zählte zum Beispiel die deutsche Flotte noch vor einem halben Jahrzehnt nur 19 Linienfahrzeuge mit 207.790 Tonnen. Heute sind 28 fertige Schiffe mit 360.990 Tonnen vorhanden und 9 mit etwa 190.000 Tonnen befinden sich im Bau. Die deutsche Flotte, die vor acht Jahren an fünfter Stelle stand, nimmt jetzt den dritten Platz ein, den sie demnächst, die amerikanische überholend, mit dem zwei-ten vertauschen wird.

Was wird die Zukunft bringen? Werden die Kosten für die Flotten weiter anschwellen? Diese Frage ist un-zweifelhaft mit einem „Ja“ zu beantworten.

### Die Manneszucht in der französi-schen Armee.

Eine kürzlich von dem Gouverneur von Toul Ge-neral Dupommier erlassene Verfügung wirkt auf die Disziplin im französischen Heere grelle Lichter. Der betreffende Offizier, der übrigens anlässlich des jüngsten Militärleistungskandals viel genannt worden ist, stellt in jener Verfügung fest, daß „man keinen Schritt auf der Straße tun könne, ohne zahlreiche Verstöße gegen Bekleidungs- und andere Vorschriften bemerken zu müssen“.

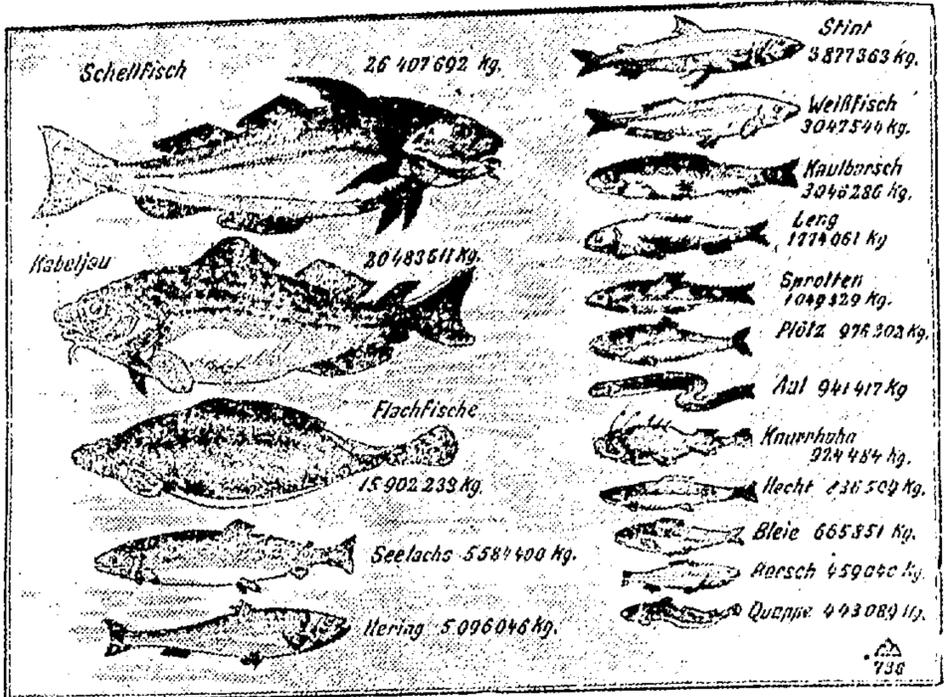
Er zählt in der Order, die er hiergegen erlassen hat, auf: „nicht zugeknöpfte Waffenröcke, schlecht sitze-nde Leibriemen, das Tragen der Hände in den Hosenta-schen, zu langes Haar, ferner Unordnung in den zur Arbeit ausrückenden Abteilungen, das Fahren der zur Arbeit kommandierten Gespanne vom Wagen und an-deres mehr“.

Der General fordert von den ihm unterstellten Truppentommandeuren strengstes Einschreiten gegen diese Uebelstände, er will sie bis zum Eintreffen der neuen Rekrutenklasse beseitigt haben und droht ander-seits eine Verdoppelung des an Offiziere und Unter-offiziere zu stellenden Aufsichtsdienstes an. So berech-tigt dieses Einschreiten ist, so sehr fragt es sich aber ob es von Erfolg sein wird. Jene Uebelstände sind den Franzosen zu sehr in Fleisch und Blut übergegan-gen, als daß sie sich mit einem Federzug beseitigen lassen könnten.

Zunächst wird die Presse gegen den General Front machen und schließlich werden sich auch einige Abge-ordnete in der Deputiertenkammer bereit finden lassen, dem General anlässlich dieser Verfügung das Leben schwer zu machen. Immerhin verdient der aus der französischen Armee heraus angestellte Versuch, die Dis-ziplin zu bessern, bemerkt zu werden, und zwar na-mentlich im Auslande.

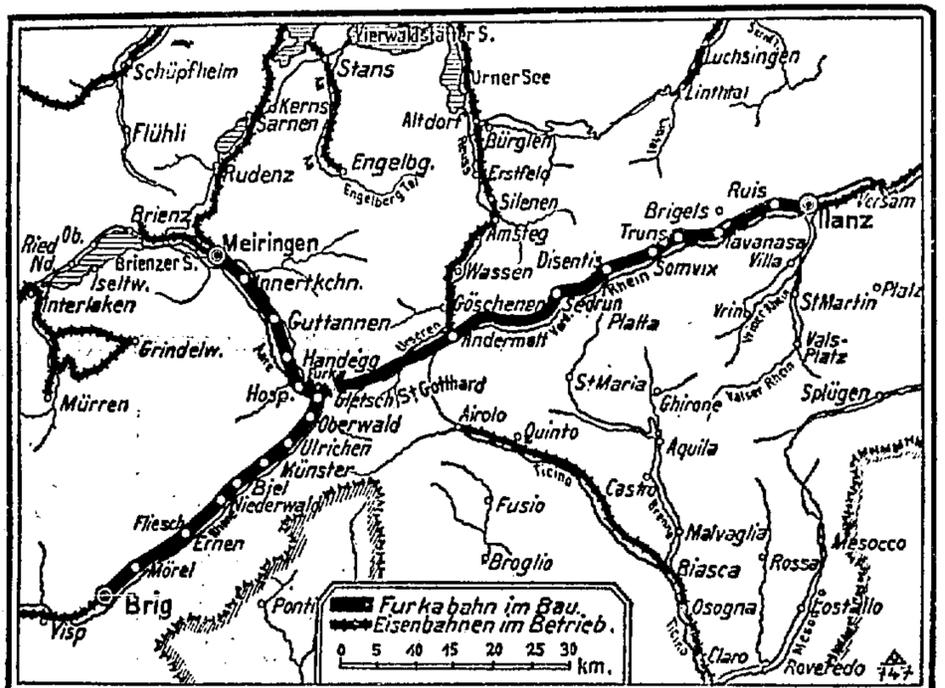
Frankreichs Armee muß den besten Heerwesen gleichgestellt werden, und sehr viel ist getan worden, um die Armee in jener Beziehung zu heben. An der jüngsten, auf den neuen Kriegserfahrungen basierenden Reorganisation arbeitet man noch. Und wenn auch die Bewaffnung in mehreren Beziehungen rückständig ist, so dürfte man doch wohl imstande sein, in kürzester Zeit modernste Gewehre und Geschütze einzuführen.

Wie sehr man sich um neue Waffen sorgt, geht aus einer von der französischen Presse erst im Septem-ber gebrachten Notiz hervor, derzufolge „un nouveau fusil à répétition destiné à l'armée allemande“ in Deutschland probiert werden soll, das „par la mai-son Ehrhardt“ hergestellt sei — ein Gewehr, von dem man übrigens in Deutschland nichts weiß und das nur im Kopfe der Franzosen bestehen dürfte.



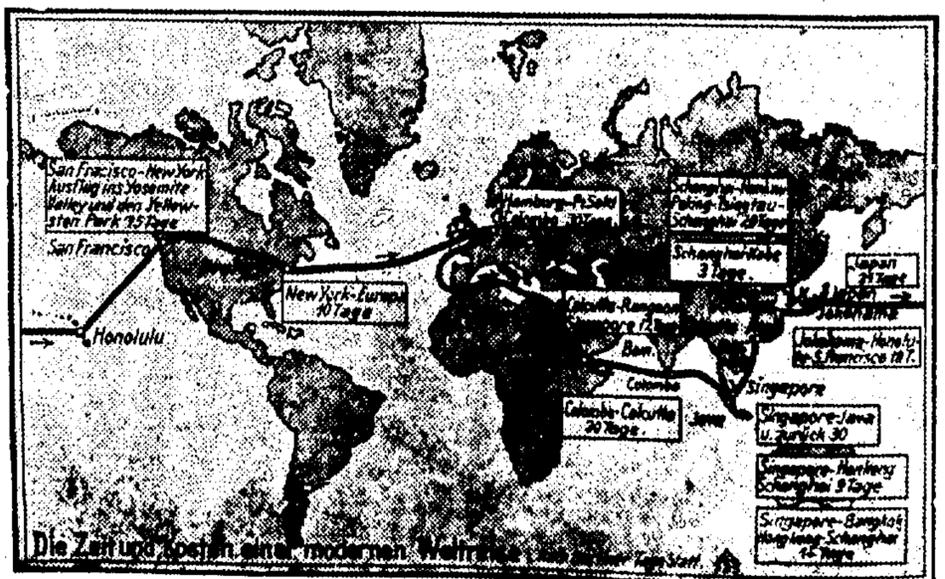
### Der deutsche Seefischfang.

Die Bedeutung des Seefisches als Volkernahrungsmittel ist längst erkannt worden. Wenn trotzdem das deutsche Angebot noch lange nicht die Nachfrage deckt, so liegt dies außer an der billigen ausländischen Konkurrenz vor allen den zurzeit noch nicht genügenden Produktionen deutscher Seefischereien. Daß trotz alledem die Ausbeute, die aus dem Nord- und Ostseegebiet an Fischen erzielt wird, schon recht bedeutend ist, geht aus unserer statistischen Tafel hervor, auf welcher die Fang-ergebnisse des letzten Rechnungsjahres für die wichtigsten Fischarten dargestellt sind. Im Ganzen wurden von den Fischen der beiden deutschen Meere über 98 Millionen Kilogramm Fische gewonnen.



### Die neue Furkabahn in der Schweiz.

Das schweizerische Eisenbahnnetz wird in kurzer Zeit eine wichtige Erweiterung erfahren, indem von Wallis direkt nach dem Engadin eine neue Verbindung geschaffen wird. In Zukunft wird man auf der Linie direkt von Zermatt nach St. Moritz reisen können. Die neue Linie (vergl. unsere beistehende Karte) fährt von Brig nach Fliesch, Niederwald, Münster, Ulrichen, Oberwald, Glitsch, Hospental, Andermatt nach Disentis. Von hier aus wird die Bahn später bis Ilanz weitergebaut werden, außerdem ist eine Zweiglinie als reine Gebirgsbahn von Glitsch bis Meiringen geplant. Die Bahn wird von schweizerischen und französischen Banken finanziert werden.



Im „Berliner Tageblatt“ wurden vor kurzem von einem Fachmann praktische Winke mitgeteilt, wie man heute in möglichst kurzer Zeit für billiges Geld die Reise um die Welt machen kann. Unsere Karte gibt die Land- und Seewege an. Sie führt von Hamburg oder Bremen nach Calcutta, von dort nach Singapore, Japan, San Francisco, New-York zurück nach Europa. Die Kosten inkl. verschiedener Ausflüge etc. abwärts der Reiseroute belaufen sich auf Mk. 5775 für eine Reise von 163 Tagen.

LIEFERANTEN



des Königs von England.  
SPEZIALITÄT  
„King's-Blend“  
Five o'clock-Tea  
S. M. des Königs von England.

DIE BESTEN TEE'S



LIEFERANTEN



des Prinzen von Wales.  
„U. K.“-TEAS  
sind ungemein ausgiebig und  
aromatisch.

HAUPTDEPOT BEI B. BUCH, POLA, VIA GIULIA 5

478

### Vom chinesischen Offizierskorps.

General Jintchang ist kaum auf seinem Posten, da hat er auch schon genug Beweise eines ehrlichen Reformmeisters gebracht; der neue Herr wird keinen leichten Stand haben, denn es gibt in Peking Elemente genug, die ihm nicht gewogen sind. Durch Verlegung des Generalinspektors der Armee Feng Schan als Tartarengeneral nach Supeh ist ein Gegner Jintchangs und Anhänger Tiehtings vorläufig isoliert. Neben kleinen äußeren Reformen, die bereits durch eine Verordnung durchgeführt werden konnten (s. B. dienstliches Verhalten im Kriegsministerium), ist General Jintchang jetzt mit einem grundlegenden Programm hervorgetreten, das die „Peking Ji pao“ wiedergibt.

Gegenwärtig herrscht der Uebelstand, daß innerhalb des Offizierskorps des ganzen Reiches fortgesetzt Veränderungen und Wechsel stattfinden, die sich nicht nur auf den Divisionär, sondern auch auf den Brigadier und die untergebenen Kommandostellen erstrecken. Es rührt dies davon her, daß jetzt bei den Gouverneuren der Provinz der Brauch herrscht, wenn sie auf einen anderen Posten versetzt werden, das ihnen von ihrem früheren Posten bekannte Offiziersmaterial, soviel sie benötigten, einfach nach dem neuen Posten mitzubringen.

Wie schädlich diese Gepflogenheit im Interesse einer guten Truppenausbildung ist, ersieht man aus dem analogen Fall der Kreis- und Bezirksmagistrate, deren häufige Versetzungen Schuld daran tragen, daß die Verwaltung des Reiches heute so schlecht ist. Es muß von jetzt ab im Exere unter allen Umständen mit diesem Mißbrauche willkürlicher und häufiger Offiziersversetzungen gebrochen werden. Gibt ein Offizier in der Absicht, an einer anderen Garnison zu dienen, seine bisherige Dienststelle auf, so ist ihm die Aufnahme an einer anderen zu verweigern. Generalgouverneure und Gouverneure aber sollen im Bedarfsfalle die Zuteilung von Offizieren beim Kriegsministerium beantragen, welches dafür Sorge tragen wird, ihnen tüchtiges Material zur Verfügung zu stellen.

Ein weiterer Mißstand besteht insofern, als im Offizierskorps eine ganze Reihe von Stellen unbefestigt gelassen wird, dagegen von der Staatskassa die vollen Gehaltsbezüge eingefordert werden. Das Kriegsministerium behält sich, um diesem betrügerischen Treiben Einhalt zu tun, gelegentliche Revisionen der einzelnen Truppenteile vor und macht gleichzeitig deren Kommandanten darauf aufmerksam, daß künftig Verantwortung an derartigen Hintergehungen ihnen zur Last gelegt werden wird.

Es wird den Offizieren ohne Unterschied der Rangstellung untersagt, künftighin bei Dienststreifen ihre Familien mit sich zu nehmen. Soweit Offiziere in Garnisonen, die von ihrem eigentlichen Wohnort entfernt sind, ihre Familien bei sich haben, sind sie verpflichtet, diese nach Hause zurückzuschicken. Sie haben nachts innerhalb des Garnisonslagers zu schlafen und dürfen sich ohne triftigen Grund unter keinen Umständen daraus entfernen.

**Kautschukstempel** liefert schnell und billig die Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Pola.

### !! Tägliche Ankunft !!

frischen Rehwildes, Hasen u. Geflügel zu den billigsten Tagespreisen. Speziell für Weihnachten empfehle ich meine grosse Auswahl aller Gattungen Geflügel und Wildpret in stets frischem Zustande.

**Fleischhauerei**  
**L. Oberdorfer**  
MARKTHALLE Nr. 68. 458

**Weihnacht!** Weihnachts- und Neujahrs-geschenke in Spielwaren, Ansichtskarten und verschiedene andere Artikel sehr billig zu haben nur im „Zonenbasar“ T. Kovacs  
Via Giulia Nr. 5. 371

**Billige Bettfedern.**  
1 kg. graue, gute, gefüllene 2 K. bessere 2 K 40 h; prima halbweiße 2 K 80 h; weiße, flaumige 6 K 10; weiße 4 K; 1 kg. hochfeine schneeweiße, gefüllene 6 K 40 h, 8 K; 1 kg. Daunen (staub), graue 6 K, 7 K; weiße, feine 10 K; älteste feinste Daunen 12 K. Bei Abnahme von 5 kg. franco.

**Fertige Betten:**  
aus dichtem roten, blauen, weißen oder gelben Mantel, 1 Zucht, 160 cm lang, 120 cm breit, mit samt 2 Kopf, 1 Fuß, jedes 80 cm lang, 80 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dichten, feinen flaumigen Bettfedern 10 K, Halbdaunen 20 K; Daunen 24 K; einzelne Zuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K; Kopfkissen 8 K, 8 K 50 h, 4 K. Zuchente 200 cm lang, 140 cm breit, 12, 14 K 70 h, 17 K 80 h, 21 K. Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm breit 4 K 50 h, 5 K 20 h, 5 K 70 h. Interzuchente, aus starkem gestreiften Grabt, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 K 80 14 K 80. Versand gegen Nachnahme von 12 K an franco. Nahrung gestattet. Bei Nichtpassendem Geld retour. Aufh. Preisliste gratis mit franco. E. Benisch in Belschütz Nr. 28, Böhmerwald. 804

**Preiselbeeren** als Kompott, delikater zubereitet, 5 kg Kähel frk. K 6.50  
**Josef Seidl**  
Eisenstein 1, Böhmerwald

**Stoewer-Motorwagen**  
Der kleine Viercylinder 1/4 HP neuestes Modell 1910  
ist der ideale Wagen für Beruf u. Sport.  
Verlangen Sie kostenlose Kataloge u. Offerten. Grosse gold. Medaille. Erstklassige Referenzen.  
**Gebrüder Stoewer**  
Fabrik für Motor-Fahrzeuge  
Stettin. 291 Deutschland.

Schuhmarke: „Anker“  
**Liniment. Capsici comp.**  
Erlaubt für  
**Anker-Pain-Expeller**  
ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Entzündungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schuhmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.  
**Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“**  
in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

**Aviso!** Der ergebnst Gefertigte macht die geehrten Kundschaften aufmerksam, daß er in seinem modernen Waffengeschäfte, Gewehre und Jagdrequisiten, Revolver, automatische Pistolen System Browning, Steyr, Clément und alle Arten von Munition zum Verkaufe bringt. Preise ohne Konkurrenz und Zahlungserleichterungen.  
**FRANCESCO DUDA**, autorisierter Büchsenmacher, Via Giosuè Carducci 14.

**Unsere SCHUHWAREN**  
werden trotz billiger Preise nur aus bestem Material gearbeitet und verbinden tadellose Passformen mit höchster Eleganz.  
120 Filialen in allen grösseren Städten des In- u. Auslandes. Grösstes Unternehmen seiner Art in der öst.-ung. Monarchie. Illustrierte Kataloge portofrei.  
**Alfred Fränkel, Commandit-Gesellschaft.**  
**Filiale: Pola, Via Sergia Nr. 14.** 917

Spezialität: **Original Goodyear Welt** der beste Schuh der Gegenwart. Grösste Auswahl von Schuhwaren jeder Art in anerkannt vorzüglicher Qualität.



# I. Uhren- u. Goldwaren-Fabriksniederlage K. Jorgo, Via Sergia

K. k. handelsgerichtlich protokollierte Firma, Lieferant der k. u. k. Kriegsmarine und der k. k. Staatsbeamten, k. k. gerichtlich beauftragter Sachkundiger Uhrmacher der k. k. Staatsbahnen

## Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke

### NEUHEIT Sezessions - Pendeluhr mit Harfengong

unerreicht schön abgestimmter Ton. Schlag auf 4 Silberglockengongs. — Prima Kästen. Feine Arbeit. Echt Nußbaum oder Eichen, 7" Silberblatt, Facettegläser. — Zu Originalpreisen.



### Catzenfeuerzeug Imperator.

Ein Druck u. Feuer! Auswechselbarer Zündstein, einfache Handhabung mit einer Hand, kein Vorsagen. Preis per Stück K 2.40.

- Echte Silber-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend . . . K 10.—
- doppeltgedeckt, besonders stark samt Kette . . . 14.—
- Echte Silber-Damen-Remont.-Uhr, in Steinen laufend . . . 10.—
- doppeltgedeckt, mit 3 starken Silbermänneln . . . 15.60
- Silber-Tula-Anker-Remontoir-Uhr, fein, 3 Silbermänneln, 15 Rubinsteine laufend . . . 18.—
- in extra flachem Gehäuse, mit feinem Metall-Zifferblatt, 15 Rubinsteine laufend . . . 24.—
- Echte Silber-Anker-Remontoir-Uhr, 3 Silbermänneln, in Steinen laufend . . . 16.—
- Gold-Herren-Uhren, von K 44 aufwärts.
- „Omega“-Präzisionsuhr mit Silbergehäuse . . . 32.—
- Echt 14kar. Gold-Damen-Remontoir-Uhr . . . 22.—
- 14kar. Gold-Kollier-Ketten mit Anhänger K 16, 18, 20, 80 und höher.
- Silber-Kollier-Ketten mit Anhänger K 3.—, vergoldet mit Anhänger K 3.80.
- 14karatige Goldohrgehänge mit echten Brillanten K 60, 80, 120, 200, 250 und höher
- mit echten Opalen, Türkis, Korallen K 6.20 bis 14.
- 14karatige Goldringe mit echten Diamanten K 15.
- Silber-Lorgnon-Ketten, 140 cm lang, K 4, 6 und höher.
- 14karatige Lorgnon-Ketten 160 cm lang, K 50, 60, 70, 80 und höher.
- 14karatiges Gold-Ketten-Armband K 92 bis 60.
- 14karatige Herren-Ketten K 84, 60, 70.
- Manschettenknöpfe, Anhänger, Kreuze, Brochen zu Fabrikspreisen.

### Zhinatilverwaren

der Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp in Berndorf und Moritz Hacker, k. u. k. Hoflieferant, zu Fabrikspreisen.



**Brillant-Ringe**  
garantierte echte Steine für Herren und Damen, in 14karat. Gold gefaßt, von K 30.— aufwärts. Echte Diamant-Ringe von K 15.— aufwärts so lange der Vorrat reicht.

### Achtung! Zeiß-Feldstecher

nicht von Händlern sondern direkt von der Fabrik Karl Zeiß zu Original-Fabrikspreisen. Glasch K 144.— Telex, 8fach K 156.— Telact, Glasch Jagdglas K 180.— Silvarmar. Für die Herren Offiziere und Militärbeamten Spezial-Zeiß-Armeegläser „Silvarmar“, 10 Prozent Rabatt vom Original-Fabrikspreise. System-Zeiß-Feldstecher „Luxor“, 9 X Vergrößerung 82 Kronen. Reelle Garantie, auch auf Raten. Theaterglas hochfein K 132.—

**Elektrische Taschenlampen!** Zu jeder Minute helles elektrisches Licht! Unentbehrlich für Jedermann! Kein Spielzeug! Hochfeine Ausstattung! K 2.40, 3.—, 4.— per Stück samt Batterie. 443

Jeden Sonntag Weihnachts-Ausstellung

### Sanitätsgeschäft „Histría“

POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummiwaren, Bettelagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leihbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsblenden, Irrigatoren, Leihschüsseln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-Apparat. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 274

### Garantiert wasserdichte Regenmäntel und Pellerinen

„Patent Waterproof“ sind in grosser Auswahl bei

### Adolf Verschleisser in Pola zu haben.

Inzerata-Mäntel, sowie Süd-wester immer lagernd.

### Täglich hochfeiner Aufschnitt. Echte Tiroler Landjäger und immer gute und frische Selchwaren nur in der

I. Wiener Selchwaren-Niederlage POLA, via Muzio 2. 890

**POPOFF**  
der beste THEE der Welt.

**Povidl** Delikates-Povidl (Pflaumen-Mus) süß, 5 kg-Dose franko K 5.50.  
**JOSEF SEIDL**  
Eisenstein I., Böhmenwald.

**OLLA-Gummi** ist die nachweisbar beste hygienische Gummispezialität. Jedes Stück ist fachlich geprüft.  
Zentrale 167  
Wien, II/333 Praterstr. 57.  
Hauptdepot: „Histría“ POLA

Kgr. Seck.  
**Technikum Mittweida**  
Direktor: Professor Holst.  
Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinenbau, Sonderabteilungen für Ingenieure, Techniker u. Werkmeister, Elektrot. u. Mech.-Laboratorien, Lehrfabrik, Werkstätten.  
Ehemalige Lehranstalt des k. k. Reichsanstalts für die Erziehung der Techniker.  
1910 Beständige Programm etc.

### K. k. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen.

Die Filiale Pola übernimmt:

Geldeinlagen gegen Sparbücher  
Geldeinlagen im Kontokorrent

und erteilt:

Vorschüsse auf Effekten zu den kulantesten Zinssätzen.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Kauf, Verkauf, Verwahrung und Verwaltung von Effekten.

Gewährung von Baukrediten.

Verkauf von Losen gegen kleine Anzahlung.

Versicherung gegen Kursverlust bei Verlosungen.

**Safe-Deposits**

(Feuer- und einbruchsichere Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei.

Promessen zu allen Ziehungen.

871

### !! Drei vollkommene Kleider !!

enthalten meine 40 Meter-Reste um 20 Kronen und zwar ein modernes Lederkleid, ein praktisches Barockkleid und ein reizendes Sommerkleid, die anderen Reste lassen sich auf Wäsche, Schürzen, Blusen usw. verwenden.

!!! Sie werden überrascht sein !!!

Wenn Sie bei mir Lederkleider mit neuer Kräftelnahe ohne Naht, 160 lang, 225 breit per Stück à K 2.75 bestellen. — (Mindestabnahme 6 Stück.)

!! Bestellen Sie im eigenem Interesse !!

100 Stück sort. Taschentücher weiß u. farbig K 10.50

24 Stück sort. Handtücher weiß u. grau „ 18.50

23 Metel feine Rumburger Wäschebebe „ 15.—

23 Metel Kanafas 85 cm breit „ 12.50

14 Metel Kanafas, blau, rosa oder rot „ 12.80

1 Damast-Kafigarnitur mit Ajour goldgelb, rosa, blau K. 5.—

1 Damast-Kafigarnitur Hochbaum, Ajour obige Farben K 6.—

1 Leinwandtuch Damast, schwere, gute Ware, unverwundlich K 8.—

Versand nur per Nachnahme

Erstklassiges Fabriksversandhaus Josef Frankenstein, Jaroměř, (Böhmen).

Musterkollektion auf Wunsch franko.

## Banca Provinciale Istriana

— Pola, Via Sergia 67 —

### BANK UND WECHSELSTUBE

Spesenfrei Einlösung von Kupons und verlorner Werte

### Besorgung v. Heiratskautionen

undspesenfreie Durchführung der Vinkulierung, An- und Verkauf von Wertpapieren und Losen.

Spareinlagen auf Bächel 4% verzinzt. Die Rentensteuer werden derzeit mit 4% trägt die Anstalt

Versicherung gegen Verlosungsverlust.

Promessen zu allen Ziehungen.